



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Konrad-Adenauer-Str.12, 70173 Stuttgart

PRESSEMITTEILUNG



JOSHA FREY

Europapolitischer Sprecher

Mitglied im Sozialausschuss

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart

Telefon (0711) 2063-645

Telefax (0711) 2063-14645

Mail: josef.frey@gruene.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro

Haagener Str. 14

79539 Lörrach

Telefon (07621) 5839520

Telefax (0711) 2063-14645

Mail: josef.frey2@gruene.landtag-bw.de

Lörrach, den 07.01.2015

Grün-Rot stärkt Ländlichen Raum

Joshua Frey, MdL: „Auch unsere Gemeinden im Südschwarzwald profitieren von zusätzlichen Mitteln aus dem Förderprogramm LEADER“

Die Landesregierung hat die Mittel für das Förderprogramm LEADER deutlich aufgestockt, um den Ländlichen Raum in Baden Württemberg weiter zu stärken. Anstatt der bisherigen 57 Millionen Euro stehen Dank grün-rot nun 84 Millionen Euro an öffentlichen Mitteln in der neuen Förderperiode zur Verfügung. Die Einzelprojekte können hierbei mit bis zu vier Millionen Euro bis 2020 unterstützt werden.

Auch aus dem Landkreis Lörrach hatten sich zwei Projekte um die Förderung beworben: Die Leader Aktionsgruppe (LAG)-Rheinknie sowie die LAG Südschwarzwald. Wie nun am 7. Januar in Stuttgart bekannt gegeben wurde, konnte die LAG Südschwarzwald die unabhängige Auswahljury mit ihrem Konzept überzeugen und gehört somit zu den 18 Regionen, die in der neuen Förderperiode öffentliche Mittel erhalten werden.

„Für die LAG Südschwarzwald haben sich die Anstrengungen für die Bewerbung um die Leader-Mittel sich durch die Auswahl mehr als gelohnt. Ich freue mich sehr über den Zuschlag und beglückwünsche Initiatorinnen und Initiatoren, Verantwortliche sowie alle, die sich für die Bewerbung mit Kopf und Herz eingebracht haben. Das ist ein großer Erfolg für die teilnehmenden Gemeinden vom Kleinen Wiesental bis Todtnau. Auf diese Weise profitiert auch unsere Region von der Förderung des Ländlichen Raums durch die grün-rote Landesregierung“, ist Joshua Frey überzeugt.

Für den Lörrach Landtagsabgeordneten Joshua Frey (GRÜNE) zeigen jedoch beide Projekte die Potenziale und Innovationskraft der Region: „Die zwei Initiativen aus dem Dreiländereck haben beide wieder einmal bewiesen, wie viel Engagement und Know-how in unserer Region und

unseren Bürgerinnen und Bürgern steckt“, zeigt sich Josha Frey zufrieden.

Obleich es nicht immer nur Sieger geben könne, geht laut Josha Frey auch die Aktionsgruppe „Rheinknie“ gestärkt aus dem Wettbewerb hervor: „Zwar hat es für das sehr gute Projekt nicht für die Goldmedaille gereicht, dank der super Vorarbeit könnte das Engagement aber durch eine Aufnahme in das Förderprogramm Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE), belohnt werden“, hofft Josha Frey. Der Abgeordnete hat sich mit diesem Vorschlag bereits an Mitglieder der Projektgruppe gewandt und drückt die Daumen, dass sich die Ziele der LAG Rheinknie auch in einer alternativen Förderkulisse erfolgreich umsetzen lassen.

Hintergrundinfo:

Das Entwicklungsprogramm Leader

Das EU-Programm LEADER („Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“) steht für die „Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“ und ist Regionalentwicklung von unten nach oben. Die Bürgerinnen und Bürger vor Ort in den Aktionsgruppen entscheiden selbst über Fördervorhaben. Das ist das beste Mittel, um mit lokal angepassten Strategien Antworten auf unterschiedliche Bedürfnisse zu finden. Grün-Rot setzt auch bei Leader verstärkt auf den sogenannten Bottom-Up-Ansatz. Im Mittelpunkt der LEADER-Förderung stehen Vorhaben, die die regionale Wirtschaft stärken, Arbeitsplätze im ländlichen Raum erhalten und schaffen oder den Tourismus in der Region fördern.

Das EU-Programm Leader wurde von der Landesregierung deutlich aufgewertet und weiterentwickelt. Dabei stand für Grün-Rot Bürgerbeteiligung im Vordergrund, was die Selbstbestimmung der Regionen deutlich stärkt.

Das Ministerium für ländlichen Raum hat die Anzahl der Regionen von acht auf 18 mehr als verdoppelt. Die grün-rote Landesregierung setzt mit Leader klare Schwerpunkte auf die Entwicklung der ländlichen Regionen in Baden-Württemberg.

Zudem hat das Land die Fördermöglichkeiten erweitert und die Fördersätze flexibler gestaltet. Insgesamt stehen den Leader-Regionen anstatt der bisherigen 57 Millionen Euro in der neuen Förderperiode 84 Millionen Euro öffentliche Mittel zur Verfügung.

Mehr Informationen: <http://mlr.baden-wuerttemberg.de/de/unsere-themen/laendlicher-raum/laendlichen-raum-staerken/leader/>